

Schifflinger Kaffee im Angebot

Gemeinderat stimmt heute über Partnerschaftsantrag mit der honduranischen Stadt Marcala ab

VON NICOLAS ANEN

Gibt der Gemeinderat heute seine Zustimmung, wird Schifflingen eine zweite Partnerstadt erhalten, die Stadt Marcala in Honduras. Und damit verbunden auch Schifflinger Kaffee, der aus Bohnen hergestellt wird, die dort unter fairen Bedingungen angebaut wurden.

„Die Idee wurde geboren, als Fair-Trade vergangenes Jahr seinen 25. Geburtstag feierte“, antwortet Bürgermeister Paul Weimerskirch auf die Frage, wie es dazu kam, dass Schifflingen nach Drusenheim im Elsass bald eine zweite Partnerstadt erhalten dürfte.

Damals stellte ein Vertreter der Kaffeekooperative Cosma, die im Hochgebirge Honduras Kaffeebohnen anbaut, seine Kaffeorganisation im Rahmen der Feierlichkeiten vor. Später fand er sich auch in Schifflingen ein, um eine Fair-Trade-Gemeinde zu besuchen. „Da haben wir entschieden, zu kooperieren“, so Paul Weimerskirch. „Wir wollten aber einen Schritt weitergehen, als nur wie bisher Fair-Trade-Produkte während lokalen Veranstaltungen anzubieten und uns danach auf die Schulter zu klopfen, weil wir etwas Gutes getan haben.“

Man peilte auch eine Kooperation „auf Augenhöhe“ an. „Wir wollen nicht wirken wie die reichen Luxemburger, die alles besser wissen“, erklärt Weimerskirch. Weshalb sich für den Weg einer Städtepartnerschaft entschieden wurde.



Kaffeebohnen wird die Schifflinger Gemeindeverwaltung in Zukunft aus Honduras importieren. Sie werden hierzulande geröstet und später als „Schifflinger Kaffee“ gekennzeichnet.

(FOTO: GERRY HUBERTY)

Gibt der Schifflinger Gemeinderat heute seine Zustimmung, werden die Bürgermeister der beiden Städte eine Charta unterschreiben. Damit verbunden sind mehrere Engagements.

Das sichtbarste dürfte das Projekt „Schifflinger Kaffee“ werden. Die Gemeinde wird Bohnen der Cosma-Kooperative kaufen und diese in einer luxemburgischen Rösterei verarbeiten lassen. Dieser Kaffee wird dann in den Gebäulichkeiten der Schifflinger Gemeinde serviert. „Vielleicht ergeben sich auch Kooperationsmög-

lichkeiten mit der lokalen Geschäftswelt, zum Beispiel den Bäckern“, so Weimerskirch.

Auch die Hilfsvereinigung Schöffle Hëllef wird sich in die Kooperation einbringen. „Die Organisation konnte in knapp zehn Jahren rund 300 000 Euro sammeln.“ Schließlich sollen auch Projekte für die Schulkinder auf die Beine gestellt werden.

Selber in Honduras war Paul Weimerskirch noch nie. Aber sollte sich die Partnerschaft so entwickeln, wie er es sich erhofft, dann wird wohl „in absehbarer

Zeit“ eine Schifflinger Delegation die Reise antreten. „Das ganze basiert auf Vertrauen“, sagt er. „Es ist schon ein kleines Abenteuer.“

Faires Frühstück

Morgen findet in Schifflingen die zweite Auflage des „Fair Breakfast“ statt, bei dem Besuchern ein gratis Frühstück aus fair gehandelten Lebensmitteln angeboten wird. Hier wird auch bereits Schifflinger Kaffee serviert, dies von 8.30 bis 11 Uhr auf der Place de la Liberté.